



1354

Dr. Knote

Einer Ehrenwerten Zunft zu Schiffleuten Basel

Zunftztytig Nr. 36

Juli 2008

Die Ecke des Meisters

«Zurück zu den Wurzeln»

An der Schiffplände hat bekanntlich einmal unser Zunfthaus gestanden. Nachdem das Rheintor und unser baufälliges Haus abgerissen worden sind, war genug Platz vorhanden, um das Tramgeleise über die Rheinbrücke zu verlegen. Die «Basler Kantonalbank» errichtete direkt neben dem Hotel «Drei Könige» ihr Verwaltungsgebäude, das später lange Jahre dem Verkehrsverein von Basel als Geschäftsstelle zur Verfügung stand. Der Unternehmer Straumann hat nicht nur das «Drei Könige» gekauft, sondern auch noch das Haus nebenan und so das Hotel erweitert. Ein wunderschöner Ballsaal im 1. Stock steht für Anlässe und Bankette seit der Neueröffnung zur Verfügung.

Es bedurfte schon einige Gespräche und Verhandlungen, bis unser Zunftvorstand sich entschlossen hat, die diesjährige Zunftmahlzeit in eben diesem Ballsaal abzuhalten. Im Prinzip dort, wo einstmal unser Zunfthaus gestanden hat.

Damit dies für die Zukunft nicht bei einem einmaligen Gastspiel bleibt, sollte eigentlich unser zentrales zünftiges



Ereignis in etwa selbsttragend sein. Bedenkt, liebe Zunftbrüder, dass alle Basler Zünfte keine Mitgliederbeiträge erheben. Meine Bitte richtet sich nicht in erster Linie an die Zunftbrüder, die noch in der Ausbildung stecken oder Kinder haben, für die sie aufkommen müssen. Meine Bitte richtet sich an alle, die nicht zu diesen Kategorien gehören, ihre Grosszügigkeit zu dokumentieren, wenn die Anmeldung und der Einzahlungsschein ins Haus flattert.

Mit zünftigen Grüssen
Hans R. Kaderli, Meister

Offiziells Bryysdrummle 2008: d Schifflytte «im Rang»

Am diesjährigen offiziellen Preistrommeln und -pfeifen war unser Zunftspiel sensationell erfolgreich. Bei den Tambouren haben in der Gruppenwertung Beat Braun, Sämi Meier und Fabio Gallacchi die Krone erobert. Sie gewannen mit der Gruppe «Ruesser» in einem hervorragenden Feld. Lukas Minder wurde, wie schon im letzten Jahr, hervorragender Zweiter in der Einzelkonkurrenz der Tambouren. Bei den Pfeifern wurde Boris Hochreutener mit den Basler Bebbi gleich zweimal zweiter. Nämlich in der Pfeifergruppe und in der gemischten Gruppe.

Der Final des 130. Offizielle Brysdrummle und -pffyfe wartete mit zwei Neuheiten auf. Der zu spielende Marsch wurde auf der Bühne «live» ausgelost. Und in der vom OK in Fronarbeit angefertigten Silberschale lag erstmals eine «Joker»-Kugel. Wurde diese gezogen, so konnte der Konkurrent aus den auf einer griechischen Säule angegebenen Märschen sein Lieblingsstück auswählen.



Nach einem Wettstreit auf beachtlichem Niveau wurden am 20. Januar kurz nach Mitternacht die Sieger in der Einzelkonkurrenz verkündet. König bei den Tambouren ist Ivan Kym (Chriesibuebe) mit einem grossartigen «Basel Nord». Damit setzte er sich, nach 1993, 1996, 2000 und 2004 bereits zum fünften Mal die Krone auf. Eine neue Königin gibt es bei den Pfeifern. Claudia Suter (Giftschnaigge) siegte mit einem wunderschönen «z'Basel an mym Rhy». **Lukas Minder** (Seibi) ertrommelte sich mit dem «Pumperniggel» wie schon im letzten Jahr den zweiten Rang, gefolgt von Daniel Plattner (Spale) mit dem «Windschdi». Bei den Pfeifern entschied sich Nicole Stohler (Naarebaschi) mit dem Joker für den selten gehörten «Syn copia». Damit errang die Königin von 2001 und 2002 wie schon in den Jahren 2003 und 2005 den zweiten Rang. Die letztjährige Königin Stefanie Bossard (Basler Rolli) wurde mit dem «Ohremyggeli» Dritte.

Neben der Königsdisziplin sind bei den Zuhörern die Gruppen-



konkurrenzen sehr beliebt. Kommen hier bei den Tambouren Dynamik und Präzision zur Geltung, so wird bei den Pfeifern durch die Unterstimmen die ganze Schönheit der Märsche hörbar. Bei den Tambouren gewannen die **Ruesser** (mit dem «Windschdi») vor den Basler Rolli («Pumpenniggel») und den Brigädler («Celanesen») mit Joker). Bei den Pfeifern obsiegten die Seibi-Mysli («Die Alte Schwyzer») vor den Basler Bebbi («Nunnefirzli») und den Naarebaschi («Rossignol»). Bei den Gemischten Gruppen lautet die Reihenfolge Basler Rolli («Route Symphonie») vor «Die nüün Zwärge vo de siibe Bärge» («z'Basel an mym Rhy») und Basler Bebbi («Rossignol»).

Besonderen Stress hatte **René Häfliger**. Da er auch im Charivari engagiert ist trat er erst in der Einzelkonkurrenz der Pfeifer als zweiter Kandidat auf, raste dann ins Volkshaus und war pünktlich zur Siegerehrung wieder in der Messe, um für sein «Festspiel» den Becher für Rang acht entgegenzunehmen.



Vor der Siegerehrung wurden noch drei Drummler-Juroren verabschiedet: Urs Eble (1884), Rolf Schleich (Naarebaschi) und Danny Wehrmüller (Seibi). Trommelkönig Ivan Kym wird dem Vernehmen nach in die Jury nachrücken. Mit dem Aufmarsch aller Teilnehmenden in ihren farbigen Kostümen vor dem Bühnenbild von Fredy Prack wurde das diesjährige Bryysdrumme beendet. «Dr Knote» gratuliert allen Teilnehmern herzlich, vor allem aber den Schifflern für ihre erreichten Ränge!

Bearbeiteter Text von H. Strohm, bz, auf (c) «BASLER FASNACHT ONLINE»

Links ins fasnächtliche Basel:

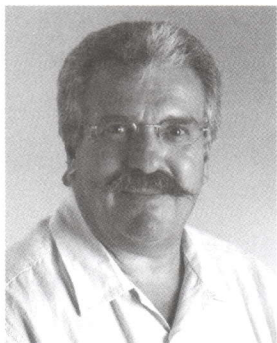
www.fasnacht.ch
www.offizielles-basel.ch
www.fasnachts-comite.ch
www.fasnachtonline.ch



Otti Müller, André Stohler, Daniel Kaderli



Vorstellung neuer Zunftbrüder



Persönliches

«Dr Knot» (DK): Herzlich willkommen in unserer Zunft. Bitte stelle Dich vor und gib' uns ein paar (freiwillige) Angaben über Dich (Wähle aus, was Du von Dir preisgeben willst.):

FL: **Felix Ley**, geboren am 24.08.1952 in Basel-Stadt, glücklich verheiratet seit 30 Jahren mit der gleichen Frau, keine Kinder.

Die Schulen habe ich in Basel und Basellandschaft besucht (Es ist lange her).

Ich bin Offsetdrucker von Beruf mit Weiterbildung im graphischen Gewerbe - Verkauf - Innendienst. Heute bin ich als Teamleiter Verkaufinnendienst tätig.

Meine Hobbies sind der Wasserfahrverein Horburg (WFV), das Gestalten und Layouten am Computer (nicht schreiben!), und mein Garten.

Sportliches: Wasserfahren, Skifahren, Windsurfen.

Zünftiges

DK: Wieso kommst Du überhaupt zu einer Zunft?

FL: Ich bin bereits in der 3-E. Das zünftige in Basel hat spät, aber nicht zu spät, mein Interesse geweckt.

DK: Welches ist Dein Bezug zu Basel?

FL: Ich bin in der Stadt aufgewachsen. Mein ganzes Beziehungsfeld ist in Basel, oder einfacher gesagt, ich bin ein Stadtmensch.

DK: Gibt es einen Bezug zur Schifffahrt bzw. zur Schifflerenzunft?

FL: Durch das Wasserfahren bin ich seit frühester Kindheit mit dem Rhein verbunden. Ich schwimme auch gerne in Flüssen.

DK: Weshalb zu den Schiffern?

FL: Otto Müller hat schon lange an mir «gebohrt», ich soll doch in die Zunft kommen. Den Ausschlag hat es dann gegeben, als ich ein paar Leute mehr kennen gelernt hatte.

DK: Deine Erwartungen an die Zunft?

FL: Ich hoffe, ich kann die Gesellschaftlichkeit mit Kollegen genießen, wenn es mir die Zeit lässt.

FL: Was ich sonst noch zu sagen habe...: Ich freue mich jetzt schon auf das nächste Mähli, das ich dann so richtig genießen werde, da die Aufnahmenervosität nicht mehr vorhanden ist.

«Dr Knot»: Merci vvyymool für Deine Vorstellung und Deine Angaben.



Persönliches

«Dr Knot» (NT): Herzlich willkommen in unserer Zunft, lieber Bruder. Wurde auch Zeit, dieses Interview zu führen. Bitte stelle Dich vor und gib' uns endlich ein paar Angaben über Dich.

Ich heisse **Pan Thurneysen**, bin geboren und jetzt zünftig in Basel. Ich habe bisher noch keine Kinder.

Meine Schulen sind Primar Bäumlhof, OS Drei Linden und Gymnasium Leonhard.

Ich bin Teilzeit-Fährmann und Student an der Uni Basel.

Meine Hobbies sind Handball, Weidlingfahren, Grillen.

Zünftiges

NT: Wieso überhaupt zu einer Zunft?

PT: Da viele in meiner Familie schon in der Schifflerenzunft sind und ich hobbymäßig und berufsmäßig viel mit dem Wasser zutun habe.

NT: Bezug zur Schifffahrt?

PT: Ich fahre seit ich etwa zehn bin Weidling auf dem Rhein und habe begonnen, als Fährmann zu arbeiten. Genau deswegen wollte ich in zu den Schifflerenzunften.

NT: Deine Erwartungen an die Zunft?

PT: ... wurden bisher voll erfüllt.

«Dr Knot»: Merci vvyymool für Deine Vorstellung und Deine Angaben.



Persönliches

«Dr Knot» (DK): Herzlich willkommen in unserer Zunft. Bitte stelle Dich vor und gib' uns ein paar (freiwillige) Angaben über Dich (Wähle aus, was Du von Dir preisgeben willst.):

Ich heisse **Urs Zimmerli**, bin in Basel Stadt geboren, habe Frau und Kinder.

Ich arbeite als Fährmaa, ich bin Pächter der Klingental-Fähre.

Meine Hobbies sind Wasser-

fahren und Fischen.

Zünftiges

DK: Wieso überhaupt zu einer Zunft?

UZ: Um die Zünfte zu unterstützen und zu erhalten.

DK: Welches ist Dein Bezug zu Basel?

UZ: Das Wasserfahren, der Rhein und die schöne Stadt.

DK: Bezug zur Schifffahrt / zur Schifflerenzunft?

UZ: Ich bin schon immer am Rhein gewesen.

DK: Weshalb zu den Schifflerenzunften?

UZ: Durch die Fähre und Jacques Thurneysen.

DK: Deine Erwartungen an die Zunft?

UZ: Tolle Stunden, gute Zusammengehörigkeit.

NN: Was ich sonst noch zu sagen habe...

UZ: Schade, dass immer mehr Basler aus dem Kleinbasel fort ziehen.

«Dr Knot»: Merci vvyymool für Deine Angaben. Und viel Spass auf dem Rhein.

Vorstellung neuer Zunftbrüder



Persönliches

«Dr Knote» (DK): Herzlich willkommen in unserer Zunft. Bitte stelle Dich vor und gib' uns ein paar (freiwillige) Angaben über Dich

Ich heisse **Andreas Winter**, bin in Basel-Stadt geboren, bin ungebunden und habe keine Kinder.
DK: Schulen? AW: ja, viele ;-)

DK: Beruf?

AW: Ich bin Schreiner, heute bin ich im Ausstellungsbau des naturhistorischen Museums tätig.

DK: Hast Du Hobbies

AW: Ja, Fasnacht und Petanque.

DK: Treibst Du Sport ?

AW: Ja, beim Schaffen und beim Petanque.

Zünftiges

DK: Wieso überhaupt zu einer Zunft?

AW: Es macht mir Spass, eine schöne Tradition erhalten zu helfen.

DK: Welches ist Dein Bezug zu Basel?

AW: Basler sein, Fasnacht, wo kann man sonst leben?

DK: Bezug zur Schifffahrt / zur Schiffleutenzunft?

AW: Ich bin am Rhein aufgewachsen und durfte einmal selber Fähri fahren, das war sehr schön.

DK: Weshalb zu den Schiffleuten?

AW: Ich kenne dort am meisten Leute und durfte bei der neuen Stammtischlampe mithelfen.

DK: Deine Erwartungen an die Zunft?

AW: Geselligkeit und neue Leute kennen lernen, leider hat es bis jetzt noch zu keinem Stamm gereicht.

AW: Was ich sonst noch zu sagen habe...: Ich freue mich auf das nächste Wiedersehen.

«Dr Knote»: Merci vvyilmool für Deine Vorstellung und Deine Angaben.

Interview: Adrian Spring



Persönliches

«Dr Knote» (DK): Herzlich willkommen in unserer Zunft. Bitte stelle Dich vor und gib' uns ein paar (freiwillige) Angaben über Dich (Wähle aus, was Du von Dir preisgeben willst.):

MR: **Martin Reidiger**, ledig, geboren in Basel Stadt, von Beruf Kellner, heute tätig als Fährmaa, Pächter der St. Alban Fähre.

DK: Hast Du Hobbies / Treibst Du Sport?

MR: Langlaufen, Velofahren, Reisen und Weidlingfahren.

Zünftiges

DK: Wieso überhaupt zu einer Zunft?

MR: Als Fährmann sollte man eigentlich in einer Zunft sein. Aus Freude an meinem Beruf und an der Stadt Basel.

DK: Welches ist Dein Bezug zu Basel?

MR: Sicher der Rhein und die vielen Traditionen, die mit der Stadt verbunden sind.

DK: Bezug zur Schifffahrt / zur Schiffleutenzunft?

MR: Ich bin seit Kindheit auf dem Rhein. Mit meinem Vater lernte ich schon im Kindesalter das Wasserfahren beim Genieverein. Und so wurde der Rhein zu meinem Spielplatz. Und nun, ist der Rhein mein Arbeitsplatz, wo ich meinen Beruf mit Freude ausübe.

DK: Weshalb zu den Schiffleuten?

MR: Durch die Fähre und Jacques Thurneysen.

DK: Deine Erwartungen an die Zunft?

MR: Neue Leute kennen lernen. Die Geschichte der Zünfte erfahren und gemeinsam etwas unternehmen (eine Reise oder so).

NW: Was ich sonst noch zu sagen habe...

MR: Dass ich nicht an Stamm komme, ist kein Desinteresse an der Zunft, jedoch bin ich am Abend lieber am Rhein. Auch wäre ich bereit, einmal einen Stamm auf der Fähre durchzuführen.

«Dr Knote»: Merci vvyilmool für Deine Vorstellung und Deine Angaben. Wir vom Stamm freuen uns auf Deine Einladung...

Einladungsturnier im «Gluggere» der E. Zunft zu Schifflenten

Zu diesem exklusiven Einladungsturnier sind, wie es der Name schon ein bisschen sagt, nur diejenigen Zunftbrüder eingeladen worden, die seit mehr als 5 Jahren an keinen Zunftanlässen mehr teilgenommen haben. Die Turniereinteilung ist nach der Handicap Methode vorgenommen worden, was auch in der überwältigen Teilnehmerzahl zum Ausdruck gekommen ist.

Die Regeln beim «Gluggere» sind relativ einfach; «Striichele» führte zur sofortigen Disqualifikation und das Turnier musste verlassen werden. Aus wettertechnischen Gründen ist das Turnier von Anfang an als «Indoor» Anlass durchgeführt worden. Die Löcher wurden deshalb meistens getroffen und es kam zu spannenden und hart umkämpften «Games». Praktisch für jeden Teilnehmer war ein Pokal reserviert, denn beim «Gluggere» gibt es unheimlich viele Kategorien:

Sieger in der Kategorie nach der «Staplecheese-Methode»: Auch nach Redaktionsschluss des «Knote» konnte kein ein-

deutiger Sieger ermittelt werden, da die reglementkonformen Berechnungen zu komplex waren. Übrigens ist der Redaktionsschluss inzwischen sowieso ein dehnbarer Begriff....

Sieger mit dem grössten Handicap: Der Betroffene wollte nicht persönlich genannt werden (Name der Redaktion bekannt).

Sieger mit dem kleinsten Handicap: Keine Teilnehmer.

Sieger in der Kategorie «les absents ont toujours tort»: ex aequo einige Teilnehmer.

Wie es bei solchen Anlässen üblich ist, wurde zum Schluss noch ein veritables Essen offeriert, das mit einem «suure Mogge» seinen Höhepunkt fand.

Hans Rémy Kaderli

Die Parlamentarische Gruppe Schifffahrt



Die Gruppe will die Bundesparlamentarier regelmässig über die Entwicklungen in der Schifffahrt und den Häfen informieren. Mit Vorträgen, Informationsschriften und Besichtigungen soll die Bedeutung des ökologischen Transportes auf dem Wasserweg und des kombinierten Verkehrs in den Häfen dargelegt werden.

Präsident: Ständerat **Dr. Claude Janiak**, Binningen.

Am 6. Juni 2007 sprach Ständerat Rolf Büttiker, Präsident des Cargo Forum Schweiz, im Hotel Bellevue, Bern, zum Thema «Die Schifffahrt und die Häfen gehören in die Güterverkehrsvorlage, ja, sie sind wichtige Elemente der schweizerischen Verkehrspolitik».

Am 27. Mai 2008 fand im Berner Hotel Bellevue die letzte Veranstaltung der Parlamentarischen Gruppe Schifffahrt statt. Das Thema von Konrad Eberle, Präsident des Verbandes Schweizerischer Schifffahrtsunternehmen (VSSU) lautete: «Die schweizerische Fahrgastschifffahrt im Spannungsfeld von Tradition, Aktualität und Trend».

Daniel Kaderli

In folgenden **Zunfthäusern** liegt die aktuelle Nummer des «Knote» auf:
Safran, Schlüssel, Schmieden

Für Fr. 100.– ist hier Platz
für **Dein** Inserat.

Ein Basler Verkehrs-Experte in den Regierungsrat



Wir können am 13./14. September den Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt neu bestimmen. Eine interessante Wahl steht uns bevor, treten doch zwei Regierungsräte zurück. Mit Stephan Maurer (50/DSP) stellt sich ein ausgewiesener Verkehrs-experte zur Wahl. Er hat bei den SBB den Güter- und Personenverkehr «von der Pike

auf» gelernt und sich permanent weitergebildet. Er hat Lehrlinge ausgebildet und vertritt heute die SBB gegenüber den Kantonen der Nordwestschweiz und im grenznahen Ausland als Produktmanager Regio S-Bahn.

Stephan Maurer wurde 2004 in den grossen Rat gewählt. Er präsidiert die Wahlvorbereitungskommission, ist Mitglied der Verkehrs-, Umwelt- und Energiekommission UVEK, der Bau- und Raumplanungskommission BRK und der Wirtschafts- und Abgabekommission WAK. Sein berufliches Wissen über alle Belange des öffentlichen Verkehrs bringt er in die politische Debatte ein.

Stephan Maurer ist verheiratet und hat mit seiner Frau Daniela Maurer-Dönz zwei erwachsene Kinder im Alter von 22 und 20 Jahren. Er wohnt in Basel. Seiner zahlreichen Nebenämtern (u.a. Pfadfinderbewegung, Kirche, Knabenmusik Basel) wegen konnte er nie für die E. Zunft zu Schiffleuten begeistert werden (Anm. d. Red.: Wir haben es wirklich mehrfach versucht).

Mit den Kandidaturen von Stephan Maurer und Dr. Heinrich Ueberwasser (51/EVP) erhalten wir eine echte Wahlmöglichkeit, für eine Politik der neuen Wege. Ein allfälliger zweiter Wahlgang ist am 18./19. Oktober.

Daniel Kaderli

Der Irtenmeister informiert (ohni z joomere)

Wenn man die Anmeldefrist für das Zunftessen in «vier Drittel» aufteilt, wie ein Eishockeymatch, passiert etwa Folgendes: Kaum sind die Einladungen zum Zunftessen versandt, treffen, zu meiner Freude, auch schon die ersten Anmeldungen bei mir ein, leider auch Abmeldungen. Per Post und E-Mail füllt sich die Teilnehmerliste in diesen ersten 7 Tagen mit ca. 40 Meldungen. Im Mitteldrittel, herrscht dann eher gähnende Tristesse, keine «Treffer» im Brief-«Kasten» und Maileingang. So ca. 10 Eingänge sind zu vermerken, dies meist sogar eher «Eigentore», respektive Abmeldungen. Nach der Pause steht dann der grosse Sturm im letzten Drittel an. Die meisten Meldungen treffen in der Endphase dieses Abschnittes ein, somit sind nach Ablauf der offiziellen «Spiel»-Frist ca. 100 An- und Abmeldungen eingegangen. Nun beginnt für mich die Arbeit, wo sind all die «Spieler» geblieben, die in den vergangenen Jahren ebenfalls am Zunftessen teilgenommen haben, aber sich für das bevorstehende «Playoff» noch nicht gemeldet haben. Per Telefon und Mail versuche ich diese dann im «vierten Drittel» aufzubieten. Dies mache ich grundsätzlich gerne, würde aber die dafür notwendige Zeit lieber sinnvoller für die Restorganisation des Zunftessens verwenden. Darum hier mein Aufruf an die Zunftgemeinde: meldet Euch doch im ersten Drittel für das Zunftessen an. Diejenigen, welche

terminliche Probleme haben, aller spätestens bis zum Ende der Anmeldefrist. Ihr würdet mir unheimlich helfen. Zur Erinnerung: das Zunftessen findet am 15. November 2008 statt.

Alles neu macht der Mai, heisst es im Volksmund, darum wird ab diesem Jahr für die Tischreservierungen am Zunftessen ein neues Vorgehen eingeführt. Am Stamm vom 13. November 2008, ab 18.00 Uhr im Löwenzorn, werden ganze Tische oder Plätze für das Zunftessen ausgelost, die Auslosung beginnt um 18.30 Uhr. Alle Zunftbrüder, welche nicht selber teilnehmen können, haben sicher die Möglichkeit sich im Vorfeld mit Ihren teils langjährigen Tischfreunden abzusprechen, damit mindestens nur Einer anwesend sein muss, um die benötigten Platzkarten entgegenzunehmen. Die nicht bezogenen Platzkarten werden auf jeden Fall spätestens beim Apéro am Zunftessen verteilt.

Ich wünsche allen Zunftbrüdern einen wunderschönen Sommer, hoffe dass man den Einen oder Anderen am Stamm trifft, und freue mich auf ein einmaliges, gewaltiges Zunftessen 2008.

Der Irtenmeister
Peter Thommen

Trinationale Zollstelle der Rheinhäfen im Dreiländereck

Im Hafen Basel-Kleinhüningen entsteht eine trinationale Zollstelle für Handelswaren im Schiffsverkehr. Darauf haben sich, wie die Eidgenössische Zollverwaltung mitteilte, die Zollbehörden von Deutschland, Frankreich und der Schweiz geeinigt. Vertreter der Zollbehörden der drei Länder sowie des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten haben das Projekt erarbeitet. Mit der gemeinsamen Zollstelle sollen die Abfertigung von Handelswaren auf dem Rhein beschleunigt, die Sicherheit und

die Handelserleichterungen im Schiffsverkehr verbessert sowie Synergien zwischen den Behörden genutzt werden. Eine gemischte Arbeitsgruppe ist mit der Ausarbeitung des Betriebskonzepts beauftragt worden.

Bearbeiteter Text von www.portofbasel.ch

«Rhy mugge» – das neue Rhytaxi

Die kleine Schiffsflotte der Rhytaxi ist nun komplett! Nachdem das hölzerne Rhytaxi «Sprysse» wegen der neuen Schiffbauverordnung, die am 1. Januar 2008 in Kraft getreten ist, leider verkauft werden musste, ist mit dem dritten Neubau die Rhytaxi zur modernsten, kleinen Flotte auf dem Rhein erweitert worden.

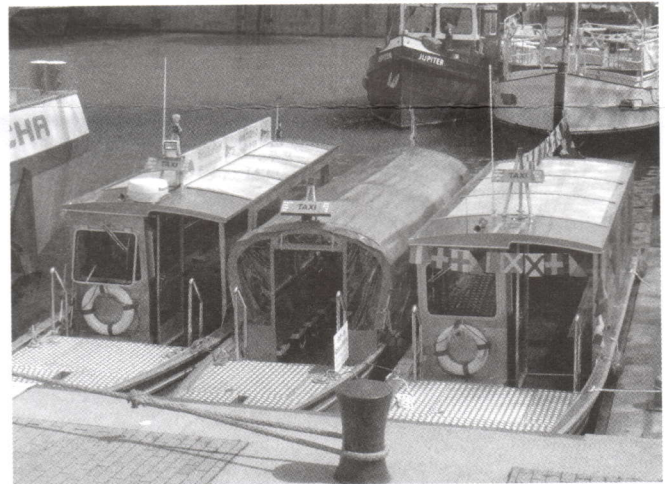
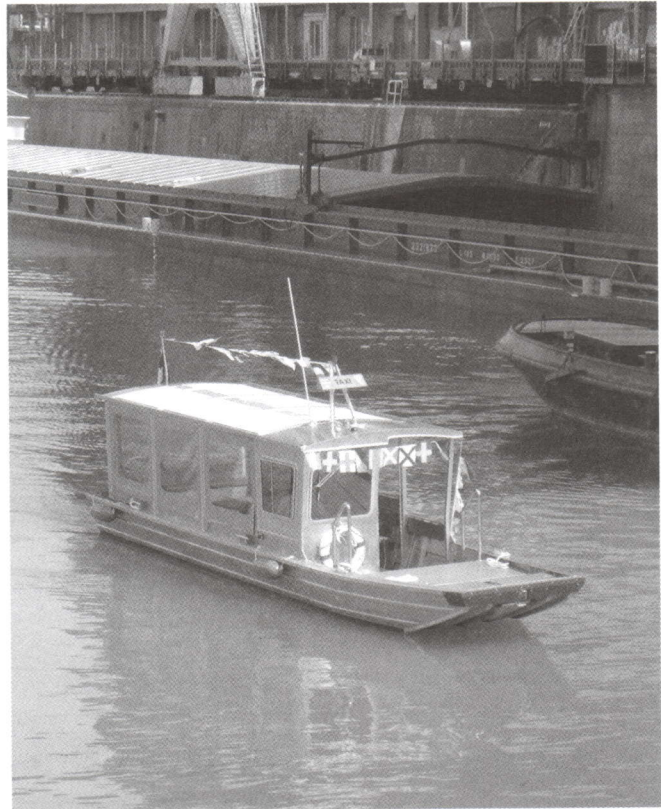
Das neue Rhytaxi wurde am Sonntag, 27. April 2008 um 14 Uhr beim Rhygrill/Fahnenmast vom Schifferverein, an der Westquaistrasse 4 beim Hafenbecken 1, von Frau Miriam Blocher vom Lackerli Huus auf den Namen «Rhy mugge» getauft.

Nach dem Wettbewerb für den neuen Namen hat sich die Rhytaxi für «Rhy mugge» entschieden, weil dies der Name einer der ersten beiden Fähren über den Rhein war. Die «untere Fähre», eingeweiht am 6. August 1862, hiess so. Und passt so treffend. Natürlich wurde vorgängig beim Fähri-Verein nachgefragt und das ok für den Namen erhalten.

Die aus Aluminium gebaute «Rhy mugge» ist bereits das dritte neue Schiff der Rhytaxi-Flotte und das Schwesterschiff vom «Rhydampferli». Es hat eine Länge von 9 Metern und ist 2.20 Meter breit. Mit seinem starken 60 PS Einspritzmotor erfüllt es die strengen Anforderungen der neusten Bodenseeabgasnormen und verfügt über genügend Sicherheitsreserven. Die Hauptinvestitionen lagen wiederum bei der Sicherheitsausrüstung, die dem modernsten technischen Standard entsprechen. Das Schiff kann rundum geschlossen werden und ist wie das «Rhydampferli» beheizbar, so dass es absolut Wetterresistent ist. Schnee, Regen oder Kälte sind auch bei diesem Schiff kein Fahrthindernis mehr. Der Komfort der Heizung ist nicht nur ein Sicherheitsausweis, sondern bietet zudem auch die Möglichkeit, bei jeder Witterung einen Apéro auf dem Schiff durchzuführen oder einen Fondueplausch oder gar ein mehrgängiges Menu zu geniessen. Dank seinem doppelten und luftdicht verschweissten Rumpf, inkl. Kollisionsschott, wird es zudem der neusten Schiffbauverordnung gerecht, die ab dem 1. Januar 2008 in Kraft getreten ist.

Die «Rhy mugge» bietet Platz für 12 Personen und ist rollstuhlgängig, wie die beiden anderen Rhytaxi auch. Pro Fahrt können bis zu drei Rollstühle platziert werden. Die neuen Angebote mit der «Rhy mugge» finden Sie auf unserer Homepage: www.rhytaxi.ch

Das ganze Rhytaxi-Team freut sich auf Ihren Besuch
René Didden



Golfturnier

Am Freitag, 22. August 2008, findet der E. E. ZUNFT ZU SCHIFFLEUTEN BASEL GOLF-CUP 2008 im Golfclub Golf du Rhin, Chalampé, statt. Details werden mit gesonderter Einladung bekannt gegeben.

Interessenten melden sich bitte bei
Peter Vogt
Austrasse 54
4051 Basel
Tel.: 061 271 46 19
Mobile: 079 293 70 27
E-Mail: pelo.vogt@bluewin.ch

Neue Veteranen (Zunftmahl 2008)

Erich Eggenschwiler-Dill	Alter 75	zünftig seit 1959
Ernst Theiler-Sturm	75	1962

60 (!) Jahre (sechzig Jahre) zünftig

Rudolf Bossert-Schaffner	93	1948
--------------------------	----	------

Mir gratuliere herzlich und winsche alles Gueti!

Jubiläen (runde Geburtstage ab 65) im zweiten Halbjahr 2008

	Alter	Geburtsdatum	zünftig seit
Henry Säuberli-Hügin	80	24.07.1928	1972
Hans-Peter Felber	65	01.08.1943	1994
Peter Hess	70	25.08.1938	1992
David Braun	85	16.09.1923	1960
Bruno Varni	65	01.10.1943	1966
Herrmann Vogt-Kulmer	95	02.11.1913	1966
Ernst Theiler-Sturm	75	06.12.1933	1962
Andreas S. Maggiorini	65	29.12.1943	1971

Daten des Zunftstamms und weitere Anlässe im zweiten Halbjahr 2008

Zyschdig bis Samschdig, 15. – 19. Juli: Basel Tatroo «an dr frische Luft»

Donnschdig, 31. Juli, Bundesfyyr am Rhy

Donnschdig, 14. Augschte, am Säggsi im Rest. Löwenzorn

Zyschdig, 12. Augschte ab de Säggse: Basler Rhyschwimme

Donnschdig, 11. Septämber, am Säggsi im Rest. Löwenzorn

Donnschdig, 9. Oggtober, am Säggsi im Rest. Löwenzorn

Donnschdig, 13. Novämber, am Säggsi im Rest. Löwenzorn

Frytig, 14. Novämber: Redaktionsschluss «Dr Knote» Nr. 37

Samschdig, 15. Novämber: **Zunftässe im «Drey Keenig»**

Donnschdig, 11. Dezämber, am Säggsi im Rest. Löwenzorn

Samschdig, 13. Dezämber, Adväntssinge uff em Minschterblatz

Ausblick:

Septämber 2009: **Schiffahrt uff dr Elbe vo Dresden nach Hamburg**



WOHNBAU-
GENOSSENSCHAFTSVERBAND
NORDWEST

Dienstleistungen im Immobilienbereich

Wir

- vermieten / bewirtschaften
- betreuen Buchhaltungen + Stockwerkeigentum
- beraten
- bewerten



Kleinhüningeranlage 3, 4019 Basel
Tel. 061/639 99 33

In folgenden **Restaurants** liegt die aktuelle Nummer des «Knote» auf:

Café Spitz
Dreyländereck
Löwenzorn
Rebhaus

Für Fr. 100.– ist hier Platz
für **Dein** Inserat.

Impressum

Redaktion «Dr Knote»
(Artikel, Veranstaltungen, Inserate)
Redaktion: Daniel Kaderli, Peter Thommen, Noa Thurneysen

Daniel Kaderli
Spittelhofstrasse 40
4105 Biel-Benken
e-Mail: daniel.kaderli@ch.ibm.com
Mobil 079 337 56 72